

durch Les- oder Schreibfehler; besonders fällt Auslassung einzelner Silben in längeren Worten und Vertauschung der Konsonanten d und t, f und v auf.

Als eine Abschrift dieser Coburger Hs. bezeichnet sich schon im Titel: *Chronicon vet. lat. de origine Thuringorum Franconum atque Saxonum, quod ex veteri M. S. Cod. bibliothecae gymnasii illustris Coburgensis in usum Z. C. ab Uffenbach amicus quidam descripsit MDCXVI*, worauf in Adelungs Direktorium S. 195 und Hesses Taschenbuch zur Gesch. und Topographie Thüringens II 32, 33, 51, III 113, 183 hingewiesen wurde. Herr Oberlehrer Dr. Max Klußmann in Hamburg war so freundlich, die in Hamburg befindliche Handschrift No. 333 der Biblioth. Uffenbachiana einzusehen und mir zu bestätigen, daß sie die von mir bemerkten Abweichungen des Codex C von J, insbesondere auch des ersteren Randglossen ebenfalls enthält.

Auch die Hs. 336 der Uffenbachiana in Hamburg enthält ein Stück von H.P. und zwar — wie Dr. Klußmann mir mitgeteilt hat — von c. 62 (S. 1331) an bis zu den Worten des c. 96 (S. 1345, Z. 4 v. o.) ‚comes de Wymar et frater suus‘ einschließlich; No. 336 teilt mit No. 333 die Abweichungen vom Originaltext, z. B. die Formen octuagesimo, nonagesimo, und wird als Abschrift aus No. 333 insbesondere dadurch erwiesen, daß der Name Hocheym c. 84 (S. 1339, Z. 21 v. o.) in No. 333, weil am Rande stehend, durch Beschneiden die letzten 3 Buchstaben eingebüßt hat und in No. 336 an entsprechender Stelle hinter Hoch . . . eine Lücke markiert ist.

Auf der Coburger Hs. beruht ferner noch die im 17. oder 18. Jahrhundert geschriebene Quarts. der Königlichen Bibliothek zu Hannover: XIII 780 *Chronicon Thuringorum manuscriptum*<sup>1)</sup>. Denn in unerheblichen

1) Herrmann 66, No. 4. Bodemann, Die Handschriften der Königl. öffentl. Bibl. zu Hannover unter XIII, 780. Der letzte Satz über Albrecht des Entarteten Ende c. 87 lautet in J: *Et sic de crastino nihil cogitabat et finis malus etc.* Dazu setzen: C, D, L,